

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2022/135

Abteilung 240 - Technische
Infrastruktur

Federführung: Rühle, Wolf
Telefon:

AZ:
Datum: 21.09.2022

Mountainbike Konzeption Talwald

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)	Vorberatung	nicht öffentlich	19.10.2022
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	26.10.2022

ANLAGEN

BEZUG

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an: 240, 320

Mitzeichnung von: 140, 320

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Handlungsfelder

Priorität 1

- Wohnen und Quartiere
- Bildung
- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie

Priorität 3

- Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
- Kultur, Sport und Freizeit
- Gesundes und sicheres Leben

Priorität 2

- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Mobilität und Versorgungsnetze
- Umwelt- und Naturschutz

Priorität 4

- Moderne Verwaltung und Gremien

Betroffene Zielsetzungen

-

AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA

<input checked="" type="checkbox"/> <u>Keine Auswirkungen</u>	<i>Hinweise: t CO₂ äq/a = Tonnen Kohlendioxidäquivalente pro Jahr; Bei einer erheblichen Erhöhung sind Alternativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Textteil dargestellt und das Klimaschutzmanagement wurde beteiligt.</i>
<input type="checkbox"/> <u>Positive Auswirkungen</u>	<input type="checkbox"/> <u>Negative Auswirkungen</u>
<input type="checkbox"/> Geringfügige Reduktion <100t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Geringfügige Erhöhung <100t CO ₂ äq/a
<input type="checkbox"/> Erhebliche Reduktion ≥100t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung einmalig ≥100t CO ₂ äq
	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung langfristig ≥10t CO ₂ äq/a

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Einmalig: Euro 22.000 für die Konzeption In der Folge: Euro

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzielle Auswirkungen | <input type="checkbox"/> Finanzielle Auswirkungen |
| <input type="checkbox"/> Keine finanziellen Auswirkungen | <input type="checkbox"/> Keine finanziellen Auswirkungen |

Teilhaushalt	02
Produktgruppe	5510
Kostenstelle/Investitionsauftrag	702551040004
Sachkonto	78730000

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

Die Kosten für die Konzeption und die Umsetzung wurden bei der Region Stuttgart zur 50 % Förderung beantragt. Der Förderantrag wurde mit dem Landratsamt abgestimmt und als Partner des Förderantrags MTB Konzeption des Landkreises zusammen abgegeben. Anfang November 2022 wird mit einer Jury Entscheidung gerechnet.

ANTRAG

1. Zustimmung zur Erstellung eines MTB-Konzepts im Talwald.
2. Zustimmung zur Aufhebung des Sperrvermerks MTB-Trail Talwald in 2022 in Höhe von 30.000 Euro und in 2023 in Höhe von 135.000 Euro aus dem Investitionsauftrag 702551040004, Sachkonto 78730000.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Fahrradfahren insbesondere mit dem Mountainbike ist eine stark wachsende Trendsportart, die einerseits während der Coronapandemie und andererseits durch zunehmende technische Entwicklungen bei Ausstattung und Bekleidung stark wächst. Neben dem legalen und gewünschten Befahren von Straßen und Wegen werden mehr und mehr illegale Nutzungen auf schmalen Wegen oder durch den Wald festgestellt. Teilweise sind solche „Trails“ mit selbst hergestellten „Bauwerken“ versehen. Um die Konflikte mit der Vielzahl solcher illegalen Trails und damit ausgelösten erheblichen Haftungsfragen einerseits und Konflikten andererseits zu minimieren soll eine MTB-Strecke konzipiert werden. Dieses gemeinsam mit der Stadt Nürtingen und unter wesentlicher Mitwirkung der Forstverwaltung des Landkreises. Bei der Region Stuttgart wurde ein Förderantrag über den Landkreis bei der Region gestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Allgemeines

Mountainbike fahren ist eine Trendsportart, die nicht zuletzt aufgrund der Entwicklung der E-Mountainbikes einen steten Zuwachs erfährt. Ein Ende des Trends ist nicht abzusehen.

Allerdings sind die breiten Waldwege, die befahren werden dürfen, meist unattraktiv und gelten als „langweilig“. Daher werden immer häufiger auch kleinere Pfade und Rückegassen als Mountainbike-Strecke benutzt, die eigentlich nicht befahren werden dürfen. Es entstehen Konflikte und Beeinträchtigungen. Immer häufiger werden auch bauliche Anlagen erstellt, die erhebliche rechtliche Auswirkungen auf den Grundstücksbesitzer haben. Kommt es zu einem Unfall, so haftet der Grundstücksbesitzer, bei städtischen Flächen der Revierförster! Deshalb werden mit großem Aufwand solche „Bauwerke“ rasch abgebaut und beseitigt. Daher rät die Amtsleiterin des Forstamtes beim Landratsamt Esslingen dazu legale MTB-Strecken auszuweisen: „Ein Nichtstun führt zu einer Verstärkung des Problems.“

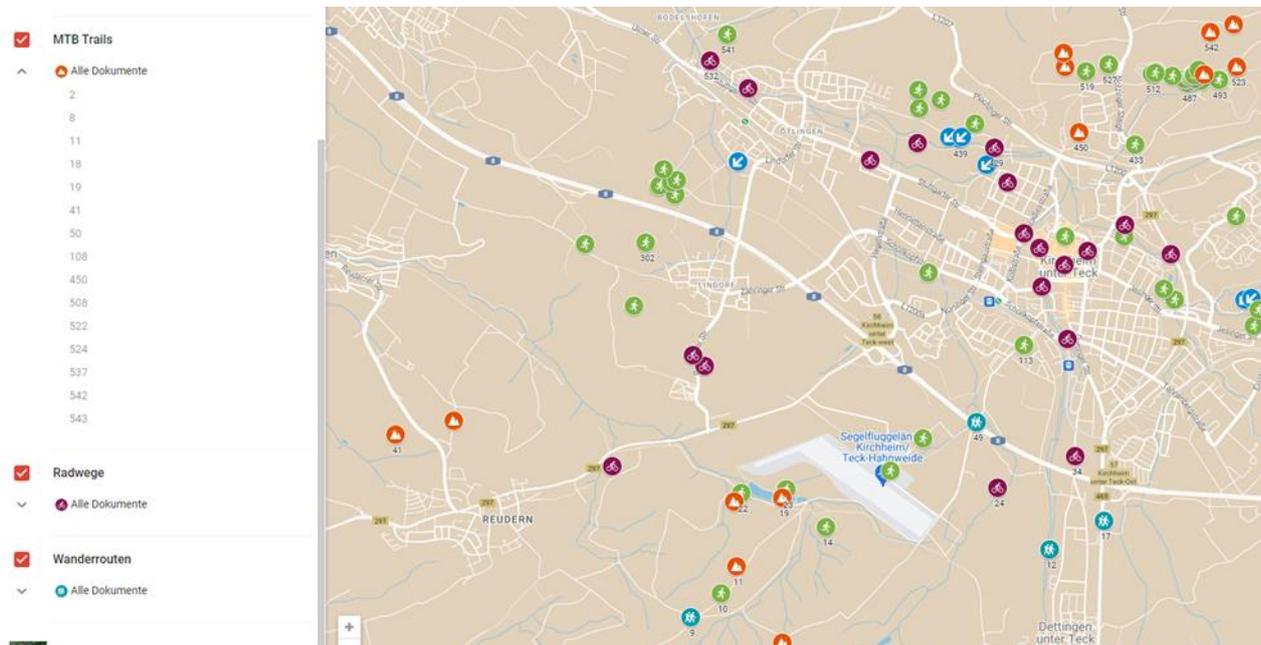
Für das Projekt sind im Haushalt in 2022 30.000 Euro und in 2023 in Höhe von 135.000 Euro aus dem Investitionsauftrag 702551040004, Sachkonto 78730000 angemeldet. Per GR-Beschluss allerdings mit einem Sperrvermerk versehen, der die weitere Bearbeitung des Projekts nicht ermöglicht. Dieser Sperrvermerk wurde im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Sportentwicklungskonzeption hinsichtlich Freizeitsportaktivitäten beschlossen.

Nachdem im Hinblick auf die Relevanz von Haftungsfragen, Fragen des Naturschutzes und Fragen von Naherholung und Tourismus das Projekt „MTB-Trails“ nach Ansicht der Verwaltung nicht deckungsgleich mit der Fortschreibung der Sportentwicklungskonzeption betrachtet werden kann beantragt die Verwaltung die Aufhebung des Sperrvermerks.

Die ersten Gespräche zwischen Nutzern und Stadt bezüglich einer Zusammenarbeit in diesem Thema fanden zeitgleich mit der Untersuchung der Kirchheimer Bedarfe im Rahmen der Sportentwicklungsplanung statt.

Hier gab es vor allem bei der Freizeitsportbefragung mehrere Nennungen von Vorschlägen

Der Freizeitsport im Talwald sowie bei der Notzinger Steige ist nicht erst seit 2020 (Corona) sehr beliebt. Die 15 verschiedenen Vorschläge zu MTB-Trails wurden bereits in einer Karte dargestellt und zeigen den hohen Bedarf an Umsetzung von legalen Trails.



Ziel

Um dieser unkontrollierten Nutzung von Wegen entgegenzuwirken und den Bürgern/innen und Besuchern/innen Kirchheims ein attraktives und legales Freizeitangebot zu bieten, plant die Stadt die Konzeption eines Mountainbike-Trails im Talwald. Es soll eine abwechslungsreiche, attraktive und gut beschilderte Strecke entstehen. Das Angebot einer offiziellen Strecke soll die Nutzung der gesperrten Wege einschränken und Konflikte mit anderen Nutzern des Waldes verhindern. Es ist geplant, ein Regelwerk zur Nutzung der Strecke zu etablieren, das beispielsweise nur ein Befahren tagsüber erlaubt. Die Einbeziehung ansässiger Vereine zur Planung und Unterhaltung der Strecke soll als Kontrollfaktor zur fachgerechten Nutzung des Trails und der entfallenden Nutzung anderer Wege dienen. Um die Konflikte mit Forst und Naturschutz möglichst gering zu halten, ist eine Streckenführung möglichst auf bestehenden Wegen oder parallel zu diesen vorgesehen.

Zeitgleich zur Entwicklung des Mountainbike-Trails sollen Wanderwege im Talwald besser ausgeschildert bzw. neue Wanderstrecken beschildert werden. So bekommen auch Wanderfreunde/innen ein ansprechendes Freizeitangebot, die Besucher/innen-Lenkung wird verbessert und die Akzeptanz für den Mountainbike-Trail gesteigert.

Der angrenzende Tiefenbachwald soll mit einbezogen werden. Daher haben bereits 2020 haben die Städte Kirchheim unter Teck gemeinsam mit Nürtingen das Büro tourkonzept mit einer Auftaktveranstaltung und der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses beauftragt. Die Auftaktveranstaltung fand am 25.03.2021 online über ZOOM statt. Eingeladen waren Vertreter unterschiedlicher Nutzer- und Interessensgruppen, um ein Stimmungsbild darüber einzuholen, ob und wie legale Mountainbike-Trails im Talwald zwischen Nürtingen-Reudern und den Kirchheimer Bürgerseen ausgewiesen werden können. Mehr als 50 Interessenten/innen aus

Reihen engagierter Mountainbiker/innen, Jagdpächter/innen, von Stadt-, Landkreis- und Forstverwaltung sowie vom Schwäbischen Albverein haben sich in einer Online-Diskussionsrunde mit anschließendem Workshop in Kleingruppen zusammengefunden, um ihre Wünsche und Vorstellungen darzulegen sowie Vorschläge zur Umsetzung zu machen

Einig waren sich die Beteiligten darüber, dass einiges an Aufklärungsarbeit und klare Regeln nötig sein werden, um eine breite Akzeptanz für die Schaffung von Mountainbike-Trails zu schaffen. Außerdem sollten variable Strecken naturverträglich und wegen der damit verbundenen Auflagen und Haftungsfragen auch ohne zusätzliche Bauwerke wie Schanzen oder ausgebaute Kurven umgesetzt werden. Unabhängig davon kann jedoch durch gegenseitige Rücksichtnahme aller Waldnutzer das Konfliktpotenzial deutlich verringert und ein friedliches Nebeneinander auf den Wegen erreicht werden. -.

Nachdem überwiegend Interesse und Motivation signalisiert wurde, nachhaltige Trails anzulegen, sollen in einem nächsten Schritt mit Vertretern der Forstbehörden und des Naturschutzes Flächen im Gebiet des Talwaldes identifiziert werden, auf denen Trails unter Berücksichtigung des Naturschutzes angelegt werden könnten. Daran würde sich ein Workshop mit Interessenvertretern aller Gruppierungen anschließen, in dem mögliche Trails ausgestaltet werden, um eine grobe Kostenschätzung zu ermöglichen. Dies würde dann als Grundlage für die Diskussion in den Gemeinderäten der beteiligten Kommunen dienen.

Der nächste Schritt im Planungsprozess der Stadt ist das Erstellen einer Konzeption und einer ersten Planung der Strecke mit einer starken Öffentlichkeitsbeteiligung. Dafür soll ein Planungsbüro beauftragt werden. Im Folgenden sind die Punkte aufgelistet, die diese Konzeption beinhalten soll.

Position 1: Konzeption und Planung

Zeitraumen: ca. 12 Monate

- Definieren der Gebietskulisse: genaue Abgrenzung des Projektgebiets „Talwald“ nach sinnvollen Kriterien
- Geländeanalyse bzw. Analyse des naturräumlichen Potentials und vorhandener Wege im Talwald mittels Karten, GIS und Vor-Ort-Begehungen/Befahrungen
- Natura 2000-Vorprüfung zur Ermittlung von Bereichen mit dem geringsten Konfliktpotenzial
- Stärken-Schwächen-Analyse für das Projektgebiet im Bezug auf seine Eignung als Terrain für Mountainbike-Trails
- Projektkonzeption und Beschreiben der verschiedenen Projektbausteine, Aufsetzen einer Projektstruktur und definieren der Arbeits- und Abstimmungsabläufe
- Definieren und Beschreiben der anzusprechenden Gruppen
- Definieren von Anforderungen und anschließendes Festlegen eines gemeinsamen attraktiven Startpunkts (Trailhead) inkl. begleitender Infrastruktur wie Rastgelegenheiten, Informationstafeln etc.
- Definieren und Beschreiben von allen Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen (keine detaillierte Bauplanung)
- Verfassen von detaillierten Leistungsbeschreibungen für alle Maßnahmen, auf deren Grundlage entsprechende Angebote eingeholt werden können. (keine detaillierte Bauplanung)
- Einholen der Angebote für die bauliche Umsetzung. Kommunikation mit den jeweiligen Anbietern. Sichten und Bewerten der Angebote gemeinsam mit dem Auftraggeber.
- Unterteilen der Maßnahmen in mehrere Umsetzungsschritte falls sinnvoll
- Erstellen eines detaillierten Kosten- und Umsetzungsplans

- Vorplanung Streckenführung (vorhandene / anzulegende Trailabschnitte), Ermittlung der möglichen Längen
- Datenaufbereitung von Strecken und Rundenplanung (Darstellung möglicher Trails, Differenzierung der Wegekategorien)
- Erstellung von Planungskarten
- Erstellen der Genehmigungsunterlagen, welche beim Forst eingereicht werden.
- inkl. Fahrt- und Sachkosten

Position 2: Beteiligungsverfahren

Zeitraum: 6 Monate, zeitlich überschneidend mit Position 1

- Infoveranstaltung bzw. Workshop für alle Interessensgruppen. Gemeinsame Vereinbarung über das weitere, abgestimmte Vorgehen. Inkl. Vor- und Nachbereiten der Veranstaltung sowie Zusammenfassen der Ergebnisse und Verfassen einer Pressemitteilung.
- Erarbeitung von Tourenvorschlägen mit örtlichen Mountainbikern/innen (aus der Zielgruppe) und den Auftraggebern/innen. Inkl. Vor- und Nachbereiten der Veranstaltung.
- Abstimmung der geplanten Strecken mit den teilnehmenden Kommunen, allen betroffenen Trägern öffentlicher Belange sowie sonstigen betroffenen Gruppierungen.
- Interessensabgleich und erneute Einbindung der Anspruchsgruppen wie Forst, Grundstückseigentümer, Schwäbischer Albverein, Jagd, Naturschutzorganisationen, örtliche Mountainbiker.
- Einarbeiten von Änderungswünschen der Interessensgruppen und Vor-Ort-Befahrung im Gelände von neu vorgeschlagenen Strecken.
- Erstellen weiterer Planungskarten (PDF) zur Abstimmung.
- Endabstimmung der Streckenführung mit Grundstückseigentümern, Forst, Naturschutz